



Gemeindeamt Gaschurn

A-6793 Gaschurn – Partenen / Hochmontafon – Österreich
Tel. +43(0)5558/8202, Fax +43(0)5558/8202-19
email: gemeinde@gaschurn.at
www.gaschurn-partenen.at

Datum: 27.02.2007
Zeichen: 004-1/12/2007
Bearbeiter: Melanie Themel

Niederschrift

über die 12. Gemeindevertretungssitzung am 27.02.2007 um 19:30 Uhr im Gemeindeamt Gaschurn.

- Anwesend: Volkspartei und Bürgerliste Gaschurn-Partenen:
Bgm. Martin Netzer, Vize-Bgm. Thomas Riegler, GR DI (FH) Markus Durig, GR Klaus Schröcker, Walter Grass, Mag. René Wachter, Siegfried Gschaider, Gerhard Saler, Patrick Lechner, Artur Pfeifer;
- Unabhängige und Freiheitliche Gaschurn-Partenen:
GR Dieter Lang, Andreas Rudigier, Mag. Christian Wittwer, Mag. Freddy Wittwer, Hubert Netzer, Helmut Dobler;
- Frauen für Gaschurn und Partenen:
Andrea Schönherr;
- Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ) und Parteifreie Gaschurn-Partenen:
Cornelia Brandl;
- Entschuldigt: Volkspartei und Bürgerliste Gaschurn-Partenen:
Johann Tschanz, Markus Felbermayer, Lothar Dona;
- Unabhängige und Freiheitliche Gaschurn-Partenen:
Dr. Alexander Wittwer, Günter Pfeifer, Roswitha Schoder;
- Schriftführerin: Melanie Themel

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2) Berichte
- 3) Umwidmungsansuchen Vorarlberger Illwerke AG von „Freifläche Freihaltegebiet“ und „Freifläche Landwirtschaft“ in „Freifläche Sondergebiet Kraftwerk“ (Portalgebäude)
- 4) Umwidmungsansuchen Vorarlberger Illwerke AG von „Freifläche Landwirtschaft“ in „Freifläche Sondergebiet Garage“ (Trominier)
- 5) Grundstücksvereinigung III, Gemeinde Gaschurn – Landeswasserbauamt
- 6) Genehmigung der letzten Niederschrift
- 7) Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:

zu 1.: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindemandatarinnen und Gemeindemandatare sowie die Zuhörer und unterbricht die Sitzung von 19.31 Uhr bis 19.35 Uhr zum Zweck der Bürgerfragestunde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen ergehen, bedankt sich der Vorsitzende beim Bau- und Raumplanungsausschuss für die kurzfristig abgehaltene Sitzung, die vor allem für den Tagesordnungspunkt 3 wichtig war.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

zu 2.: Berichte

- Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Cornelia Brandl für ihre Mitarbeit im Tourismusbüro, auch für die Übernahme der Führung des Tourismusbüros während der Übergangszeit und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

- Räumliches Entwicklungskonzept:

Die 1. Sitzung des Lenkungsausschusses hat bereits stattgefunden. Von beiden Gemeinden sind jeweils 3 Vertreter im Lenkungsausschuss. Der Lenkungsausschuss steuert die Erstellung der Räumlichen Entwicklungskonzepte und Flächenwidmungspläne, regelt die Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen den Gemeinden, definiert thematische Schwerpunkte und legt den Zeitplan fest.

Die Steuerungsgruppen bestehen aus dem Bürgermeister, den Gemeinderäten bzw. dem Bürgermeister-Stellvertreter, den Obleuten der verschiedenen Ausschüsse und den Vertretern jeder Fraktion, sofern sie noch nicht über einen Ausschuss vertreten sind. Die Mitglieder der Arbeitsgruppen sind die Gemeindeausschüsse sowie BürgervertreterInnen. Hierzu ist jede/r Gemeindebürger/in und Mandatar/in recht herzlich eingeladen mitzuarbeiten.

- Zukunft Montafon:

Folgende Arbeitsgruppen wurden gebildet und Vertreter aus der Gemeinde Gaschurn namhaft gemacht:

- Wohnen im Montafon: Vize-Bgm. Thomas Riegler
- Arbeiten im Montafon: Markus Felbermayer
- Gast im Montafon: Markus Felbermayer
- Mensch / Kultur / Landschaft: Gerd Spratler
- Mobilität / Energie: Klaus Schröcker
- Jugend: DI Markus Durig
- Räumliches Entwicklungskonzept: Klaus Schröcker

Wenn weitere Personen Interesse an der Teilnahme der Arbeitsgruppen haben, können sich diese einfach im Gemeindeamt melden.

- Kindergarten Partenen:

Die EU-Förderung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in der Höhe von EUR 40.000,00 wurde an die Gemeinde Gaschurn überwiesen.

- o Rettungsheim Bludenz:

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Leiter des Projektes bereits einmal an einer Gemeindevertretungssitzung teilgenommen hat, um das Projekt vorzustellen. Bei der letzten Sitzung wurden Arbeitsgruppen gebildet. Das Gesamtprojekt müsste bis Ende März vorliegen.

zu 3.: Umwidmungsansuchen Vorarlberger Illwerke AG von „Freifläche Freihaltegebiet“ und „Freifläche Landwirtschaft“ in „Freifläche Sondergebiet Kraftwerk“ (Portalgebäude)

Zunächst bedankt sich der Vorsitzende bei den Fraktionsvorsitzenden für die Durchführung der Besprechungen vor der Gemeindevertretungssitzung, welche seiner Meinung nach sehr positiv verlaufen sind.

Die Vorarlberger Illwerke AG hat mit Schreiben vom 08.02.2007 ein Umwidmungsansuchen an die Gemeinde Gaschurn gestellt. Es ist beabsichtigt, ein Portalgebäude zu errichten. Die gesamte Umwidmungsfläche beträgt 2.017 m² und soll von Freifläche Freihaltegebiet und Freifläche Landwirtschaft in „Freifläche Sondergebiet Kraftwerk“ umgewidmet werden.

Die beabsichtigte Widmung wird den Anwesenden zur Kenntnis gebracht.

GR Klaus Schröcker, Obmann Bau- und Raumplanungsausschuss berichtet, dass die beantragte Umwidmung im Ausschuss behandelt wurde. Das Gesamtprojekt wurde nochmals von Herrn DI Gökler in der Sitzung vorgestellt und erläutert. Zum Zeitpunkt der Sitzung lag eine positive Stellungnahme des Herrn DI Grasmugg, Amtssachverständiger für Raumplanung, vor. Folgende Gutachten lagen weiters vor: Gutachten des Amtssachverständigen für Hochbautechnik, Gutachten vom Arbeitsinspektorat, Gutachten des Amtssachverständigen für Forsttechnik, Gutachten vom Verkehrstechniker, Gutachten des Amtssachverständigen für Natur- und Landschaftsschutz. Sämtliche Gutachten sind mit einigen projektspezifischen Auflagen positiv beurteilt worden. Zum Zeitpunkt der Sitzung lagen noch keine Stellungnahmen der Nachbarn Herrn Elmar Sohler, Herrn Artur Wachter und des Landesstraßenbauamtes vor.

Obwohl die Vorgangsweise durch die Vorarlberger Illwerke AG, was die zeitliche Abfolge des Projektes Portalbauwerk betrifft, aus Sicht des Bau- und Raumplanungsausschusses nicht gut geheißen wurde, wurde der Umwidmung zugestimmt.

Aus folgenden Gründen wurde von Seiten des Bau- und Raumplanungsausschusses die positive Beschlussfassung an die Gemeindevertretung empfohlen:

- Das Gesamtprojekt bringt eine wesentliche Verbesserung der Gesamtsituation mit sich.
- Das Erscheinungsbild ist zu begrüßen.
- Die vor dem Portalbauwerk befindliche Fläche ist in der Zukunft für eine andere Nutzung nicht mehr verfügbar.

Der Vorsitzende berichtet, dass mittlerweile die Nachbarn Elmar Sohler und Artur Wachter im Gemeindeamt erschienen sind und keine Einwände gegen das geplante Bauvorhaben eingebracht haben. Ebenso ist von Seiten des Landesstraßenbauamtes kein Einwand erhoben worden.

Auf die Frage hin, ob es eventuell möglich wäre, in diesem Zuge Parkflächen beispielsweise für den Klettergarten mitzugestalten, teilt der Vorsitzende mit, dass er dies noch mit der Vorarlberger Illwerke abklären werde.

Die Umwidmung von Freifläche Freihaltegebiet und Freifläche Landwirtschaft in Freifläche Sondergebiet Kraftwerk wird gemäß Skizze vom 06.02.2007 einstimmig beschlossen.

zu 4.: Umwidmungsansuchen Vorarlberger Illwerke AG von „Freifläche Landwirtschaftsgebiet“ in „Freifläche Sondergebiet Garage“ (Trominier)

Der Vorsitzende berichtet, dass bereits ein Teil dieses Bereiches umgewidmet wurde. Das Projekt wurde allerdings bis dato nicht in der Art und Weise umgesetzt, wie vorgesehen. Mittlerweile liegt ein erneutes Ansuchen auf Umwidmung von „Freifläche Freihaltegebiet“ in „Freifläche Sondergebiet Garage“ vor.

GR Klaus Schröcker berichtet, dass das Garagenprojekt vor kurzem umgewidmet wurde. Laut Aussage des Herrn Markus Burtscher, VIW, soll das Projekt umgesetzt werden, dieses wird aber vergrößert. Mit Herrn DI Grasmugg, Amtssachverständiger für Raumplanung, wurde bereits ein Telefonat geführt. Dieser ist der Meinung, dass eine größere Umwidmung keine Probleme mit sich bringen würde. Im Bau- und Raumplanungsausschuss gelangte man zur Entscheidung, dass die Grundfläche für die beabsichtigte Erweiterung in angesuchter Form umgewidmet werden kann. Für die restlichen Flächen soll aber ein detailliertes Projekt vorgelegt werden. GR Schröcker schlägt vor, die Umwidmung zu vertagen, bis das detaillierte Projekt vorliegt.

Es wird einstimmig beschlossen, dass das beantragte Umwidmungsansuchen vertagt wird, bis ein detailliertes Projekt vorliegt.

zu 5.: Grundstücksvereinigung III, Gemeinde Gaschurn – Landeswasserbauamt

Der Vorsitzende berichtet, dass diverse Grenzbereinigungen und die Sanierung im Bereich der III durchgeführt wurden. Ebenfalls konnte der Fahrweg für die Wurhwald-Interessentschaft errichtet werden. Eine Gesamtförderung von 90% durch Bundes- und Landesfördermittel konnten bereits verbucht werden. Weiters wurde eine 50%-ige Förderung (Elementarschaden) bei der Agrarbezirksbehörde Bregenz beantragt.

Der Plan mit dem Grenzbereinigungen wird den Anwesenden zur Kenntnis gebracht.

Die Grundstücksvereinigung wurde entsprechend dem neuen Verlauf der III angepasst.

Der Vorsitzende bringt den Anwesenden die Gegenüberstellung der Grundstückvereinigung zur Kenntnis.

Er informiert, dass lt. Herr Ellensohn üblicherweise vom Landeswasserbauamt 0,10 EUR/m² für Überschwemmungsflächen an die Grundeigentümer zur Ablöse beantragt werden.

Die Frage stellt sich nun, ob etwas dagegen spricht, dass der Naturbestand im Grenzkataster angepasst wird und an das Landeswasserbauamt abgetreten wird. Der Vorsitzende stellt diese Frage zur weiteren Diskussion in den Raum.

Mag. Christian Wittwer ist der Meinung, dass er keinen Grund sieht, weshalb die Grundstücke an das Landeswasserbauamt abgetreten werden sollten und kann dieser Grundstücksvereinigung nicht zustimmen. Auch kann er der Argumentation zur Befürwortung dieser Vereinigung nicht folgen.

GR Schröcker berichtet, dass bereits der Bereich des Fahrweges durch das Landeswasserbauamt ermöglicht wurde und auf der gegenüberliegenden Seite des Mountain Beach Begehungen stattgefunden haben.

Weiters stellt sich die Frage, welche Vorteile sich für die Gemeinde bei einer Grundstücksvereinigung ergeben und ob bei Abtretung der Grundstücke an das Landeswasserbauamt, die Uferschutzarbeiten durch die Gemeinde mitfinanziert werden müssen.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Gemeinde hier einen Antrag auf Sanierung stellen müsste.

DI (FH) Markus Durig vertritt die Meinung, dass der Gemeinde Gaschurn bereits ein großer Vorteil erwachsen ist, indem der Fahrweg errichtet werden konnte. Für die Gemeinde sind diese Grundstücke seiner Meinung nach einerseits wertloser Grund und andererseits können nutzbare Flächen für das Mountain Beach sichergestellt werden.

Der Vorsitzende schlägt vor, von Seiten des Landeswasserbauamtes die Vorteile und Notwendigkeit der Grundstücksvereinigung darlegen zu lassen, um dann eine Beschlussfassung vorzunehmen.

Dieser Vorgangsweise wird einhellig zugestimmt.

zu 6.: Genehmigung der letzten Niederschrift

Mag. Christian Wittwer regt an, den von ihm schriftlich eingebrachten Antrag wörtlich in das Protokoll zu übernehmen und beantragt hiermit die Änderung in dieser Form.

Die Niederschrift wird mit den vorgeschlagenen Änderungen einstimmig genehmigt und so dann neu versandt.

zu 7.: Allfälliges

- Es wird die Frage gestellt, ob der Radweg nach Partenen zur Gänze beleuchtet wird. Weiters wird die Frage gestellt, warum die L 188 für den Radweg nach Partenen auf 4,5 m zurückgebaut wird.

Der Vorsitzende erklärt, dass in dieser Angelegenheit bereits im Zuge des Tschambreutunnel-Projekts diese Weise festgelegt wurde. Im Bereich „Zerres“ wird ein Zebrastreifen errichtet. Die Beleuchtung soll in diesem Zuge erweitert werden.

- Weiters wird angemerkt, dass die Situation im Bereich der Versettla Talstation nach wie vor gleich geblieben ist. Für Schulkinder sei dieser Bereich sehr gefährlich. Bereits vor einem Jahr wurde der Vorschlag für eine 40 km/h – Beschränkung eingebracht.

Der Vorsitzende berichtet, dass Verkehrsbemessungen in diesem Bereich durchgeführt wurden. Eine 40 km/h - Beschränkung wurde von der Bezirkshauptmannschaft nicht für notwendig erachtet. Allerdings wurden bereits auf beiden Seiten Schutzwegtafeln angebracht. Weiters wird berichtet, dass Herr Mario Leiter (Sicherheitswache Bludenz) mit dem Ermittlungsverfahren für den Radweg beauftragt wurde und dieser auch in Zukunft mit verkehrstechnischen Angelegenheiten beauftragt wird.

- Auf die Anregung, dass beim Schulplatz in Gaschurn dringend eine Sanierung vorgenommen werden muss, erklärt der Vorsitzende, dass zunächst das Räumliche Entwicklungskonzept auszuarbeiten ist.
- Frau Andrea Schönherr bemängelt in Bezug auf die Parkplatzbewirtschaftung beim Schulplatz, dass dort oft in der Nacht der ganze Parkplatz bis zu $\frac{3}{4}$ mit Autos voll geparkt ist, welche gar keine Berechtigung dafür haben. Zudem funktioniere der Parkautomat nicht und es wäre zu überlegen, ob die Parkgebühren nach wie vor eingehoben werden sollen oder nicht. Sie habe bereits Parkenden geraten, nichts zu bezahlen.

Der Vorsitzende erklärt, dass eine Parkgebührenverordnung durch die Gemeindevertretung beschlossen wurde und solange diese aufrecht ist, Parkgebühren zu entrichten sind. Die Kontrolle könne nur durch entsprechende Organe durchgeführt werden. Es sei auf jeden Fall zu überlegen, wie dies in Zukunft gehandhabt werden soll.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verantwortung zur Sicherstellung der Kontrolle ganz klar beim Bürgermeister liege. Da eine Verordnung über die Parkabgabe beschlossen wurde, müsse man sich auch an diese halten.

- Weiters wird die Frage gestellt, warum die Wohnungsvergabe für das Seniorenheim an eine andere Partei vergeben wurde, als ursprünglich in der Wohnungs- und Sozialausschusssitzung beschlossen wurde.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Wohnungswerber die Wohnung nicht mehr wollte und deshalb die Wohnung wie üblich an den zweit gereihten Wohnungswerber vergeben wurde.

- Es wird der Wunsch geäußert, im Gemeindegebiet Gaschurn die Schadstoffbelastungsmessungen anzufordern.
- In der Diskussion über die Schaltung der Werbung für die Talschaft Montafon ist man mehrheitlich der Meinung, dass das Montafon nicht durch Werbung mit Ernest Hemingway präsentiert werden sollte. In der Zeitschrift „Merian“ stütze sich die Werbung über das Montafon ebenfalls nur auf Hemingway. Auch auf der Homepage des Montafon Tourismus wird Werbung mit Hemingway gemacht.
- Weiters wird vorgebracht, dass die Zimmersuche über das Internet immer noch nicht reibungslos funktioniere. Eine Folge davon könnte sein, dass die Gäste dann ihren Urlaub in anderen Regionen buchen und wir diese somit verlieren.

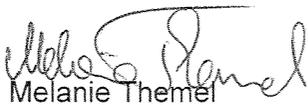
Der Vorsitzende stellt fest, dass die Zimmersuche funktioniere, lediglich die Suche für mehrere Zimmer/Doppelzimmer nicht. Dieses Problem werde aber nach dem nächsten Update behoben sein.

- Ebenfalls wird darauf hingewiesen, dass in einem „Presstext“ fälschlicherweise die Ver-
muntbahn anstatt der Versettlabahn angeführt sei, bei welchem das Noviland liege.

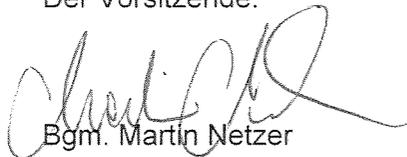
Nachdem keine weiteren Wortmeldungen ergehen, bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

Die Schriftführerin:


Melanie Themel

Der Vorsitzende:


Bgm. Martin Netzer

angeschlagen am: 16.05.2007

abgenommen am: